

Vergleichsarbeit Deutsch - Schuljahrgang 8

Testheft B - Schuljahr 2024/2025



SACHSEN-ANHALT

itembezogene Landesauswertung in den Testdomänen

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LSA)

verwendete Abkürzungen

ESA - erster Schulabschluss MSA - mittlerer Schulabschluss KS - Kompetenzstufe AFB - Anforderungsbereich

Kompetenzstufen für die Bildungsstandards in der Testdomäne "Zuhören"*

* vgl. https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm/iKSM_Zuhoeren_20_1.pdf

S. 11 ff

V

Optimalstandard: Schülerinnen und Schüler verstehen den Hörtext als Ganzes als auch Details umfassend. Behandelte Themen können aus Gesprächssituationen entnommen und Genres Hörtexten sicher zugeordnet werden. Inhaltliche und sprachliche Strukturen können reflektiert, Interpretationshypothesen überprüft und eigene Interpretationen entwickelt werden. Zusätzlich sind sie in der Lage, das Verhalten oder die Vortragsweise von sprechenden Personen zu bewerten und über Unterschiede zwischen mündlicher und schriftlicher Sprache zu reflektieren.

IV

Optimalstandard (ESA) - Regelstandard plus (MSA): Schülerinnen und Schüler erkennen die wesentlichen Zusammenhänge aus dem Hörtext – auch aus längeren Texten mit komplizierten Inhalten. Strukturelle Merkmale und sprachliche Gestaltungsmittel werden erkannt und können vor dem Hintergrund der Funktion des Textes reflektiert werden. Daneben können sich Schülerinnen und Schüler an wichtige Details erinnern und schnell aufeinanderfolgende Informationen miteinander verknüpfen, um Fragen zum Hörtext zu beantworten.

III

Regelstandard plus (ESA) - Regelstandard (MSA): Schülerinnen und Schülern gelingt es, Informationen aus dem gesamten Hörtext miteinander zu verknüpfen, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und den Text holistisch zu erfassen. Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe sind in der Lage, Fragen zu strukturellen Merkmalen oder zum Genre schwieriger Hörtexte zu beantworten, paraverbale Aspekte zu erkennen und weniger bedeutende Informationen sicher wiederzugeben.

II

Regelstandard (ESA) - Mindeststandard (MSA): Schülerinnen und Schülern gelingt es, mehrere aufeinanderfolgende Informationen zu verknüpfen, um Schlussfolgerungen zu ziehen. Sie erkennen strukturelle Merkmale des Hörtextes, können verschiedene Sprecher identifizieren und anhand des Tonfalls auf deren Stimmung schließen. Zudem sind sie in der Lage, weniger prominente Informationen selbstständig zu verbalisieren.

Ib

Mindeststandard (ESA) - unter Mindeststandard (MSA): Schülerinnen und Schüler können aufeinanderfolgende Informationen miteinander verknüpfen und lokale Zusammenhänge sicher herstellen. Bedeutsame Informationen werden ohne wiederholtes Hören erkannt. Hörtexte mit markanten Merkmalen können die Schülerinnen und Schüler ihrem zugehörigen Genre zuordnen oder die Funktion des Textes benennen.

Ia

unter Mindeststandard: Schülerinnen und Schüler können prominente Einzelinformationen aus Hörtexten erkennen und wiedergeben, vor allem wenn sie für den gesamten Text bedeutsam sind. Sie sind in der Lage, aufeinanderfolgende Informationen zu verknüpfen, um lokale Zusammenhänge herzustellen, aber der Aufbau globaler Kohärenz ist nur vereinzelt möglich. Meistens ist mehrmaliges Hören oder eine gezielte Aufmerksamkeit auf Gesagtes notwendig.

Kompetenzstufen für die Bildungsstandards in der Testdomäne "Sprache und Sprachgebrauch untersuchen"*

* vgl. https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm/KSM_Sprachgebrauch_1.pdf

S. 11 ff

V

Optimalstandard: Schülerinnen und Schüler verfügen über fortgeschrittene morphologische Fähigkeiten und können komplexe, syntaktisch-semantische Einheiten (wie Nebensätze und Satzglieder) zuverlässig erfassen und können diese transformieren (beispielsweise Nebensätze in sinngleiche Hauptsätze). Sie sind in der Lage, Lückentexte mit passenden Präpositionen und Kasusmorphemen auszufüllen und können den Kasus korrekt bestimmen, wobei hier die Personen sowohl ihr deklaratives Wissen (über die Kasus und ihre Beziehungen) als auch konkrete Operationen (durch beispielsweise Proben) anwenden. Zudem können sie aus vorgegebenen Wortstämmen komplexe Wörter (z. B. mit Prä- oder Suffixen) bilden und diese mithilfe ihres mentalen Lexikons überprüfen.

IV

Regelstandard plus (MSA): Schülerinnen und Schüler können komplexe syntaktische und semantische Aufgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit lösen (z. B. das Transformieren von direkter in indirekte Rede oder das Erkennen von bestimmten Abfolgen von Wortarten in Sätzen). Sie unterscheiden Pronomenarten und können Sätze in ihre funktionalen Einheiten (wie Subjekt, Prädikat und Dativ- und Akkusativobjekt) zerlegen. Zudem sind sie in der Lage, Satzgefüge zu transformieren und Nebensätze korrekt zu benennen, wobei sie ihr morphosyntaktisches Wissen gezielt einsetzen.

III

Regelstandard (MSA): Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, komplexere Aufgaben zur Bedeutungsanalyse, Fehlerkorrektur und Satzstruktur (z. B. das Unterscheiden von Haupt- und Nebensätzen oder das Erkennen von Konjunktionen) zu bewältigen. Sie können auch semantische Beziehungen wie Redewendungen, Synonyme und Homonyme sicher erkennen und beschreiben. Zudem nutzen sie ihr grammatikalisches Wissen, um die Struktur unbekannter Sprachen zu verstehen und Unterscheidungen in der eigenen Sprache, wie das inklusive oder exklusive „Wir“, korrekt anzuwenden.

II

Mindeststandard (MSA): Schülerinnen und Schüler verfügen über deklaratives Wissen zu grundlegenden Wortarten wie Artikeln, Pronomen und Verben sowie über Wissen zu Tempusformen der Verben. Sie können diese Kenntnisse in Lückentexten anwenden, Wortarten in Texten erkennen und Verben im Futur I und Präteritum identifizieren und bilden. Zudem sind sie in der Lage, einfache semantische Beziehungen wie Synonyme oder Ober- und Unterbegriffe zu erkennen und zu benennen.

I

unter Mindeststandard (MSA): Schülerinnen und Schüler können vor allem einfache prozedurale Aufgaben lösen (z. B. das Auswählen passender Präpositionen oder das Ergänzen von Kasusmorphemen). Das Anwenden schulgrammatikalischer Fachbegriffe oder das korrekte Bilden von zusammengesetzten Tempora wie Futur I und Plusquamperfekt gelingt den Schülerinnen und Schülern auf dieser Stufe nicht. Aufgaben, bei denen es um die Verwendung von Konjunktionen oder Konjunkionaladverbien geht, können sie jedoch mit hinreichender Sicherheit bewältigen.

Vergleichsarbeit Deutsch - Schuljahrgang 8 - Testheft B - Schuljahr 2024/2025

itembezogene Landesauswertung in den Testdomänen

Verteilung der erreichten Erfüllungsprozentsätze der Schulen (90 %-Bänder)

